

Care Leaver

-

stationäre Jugendhilfe und ihre Nachhaltigkeit

Mainz, 12. März 2019
Joachim Klein (IKJ)

Programm

- ▶ **Das Projekt**
 - Projektedaten
 - Ziele
 - Umsetzung

- ▶ **Erste Projektergebnisse (TN-Workshop)**
 - Schwierigkeiten in der Praxis
 - Lösungsansätze aus der Praxis

- ▶ **Resümee/Ausblick**

- ▶ **Fragen/Diskussion**

Das Projekt

Das Projekt

- **Eckdaten**
 - Initiator BVkE
 - operative Durchführung durch IKJ
 - Förderung durch „Glücksspirale“
 - Projektstart: 1. Mai 2017
- **Ziele**
 - Erkenntnisgewinn zur Nachhaltigkeit stat. Erziehungshilfen
 - Erkenntnisgewinn zu § 41 SGB VIII
 - verbesserte Angebote für Care Leaver

Das Projekt

- **Umsetzung**
 - „Methoden-Mix“
 - quantitativ:
 - standardisierte Fragebögen (online/Papier)
 - Abfrage beim BZR/BER
 - qualitativ: leitfadengestützte Interviews
 - **Workshops: informeller Austausch der Projektteilnehmer**

Workshop - Ergebnisse

Workshop-Ergebnisse

„Leaving Care“ - Schwierigkeiten in der Praxis

Schwierigkeiten in der Praxis

- **§ 41 SGB VIII:**
 - Willkür in der Bewilligungspraxis von Jugendämtern
 - fehlende Möglichkeit zur Neu-/Wiederaufnahme nach 18
 - Bindung an Mitwirkung des jungen Menschen
 - Hilfefinanzierung
 - Kooperation Einrichtung - Jugendamt
 - fehlende päd. Stringenz im Übergang
 - Überforderung der jungen Menschen

Schwierigkeiten in der Praxis

- **Ausbildung & Arbeit:**
 - hoher Druck für junge Menschen
 - Entwicklungsdefizite der jungen Menschen
 - fehlende/mangelhafte Arbeits-/Ausbildungsangebote
 - mangelnde Begleitung durch Jugendhilfe
 - fehlende Berücksichtigung psychischer Probleme der jungen Menschen
 - Geld/Finanzen

Schwierigkeiten in der Praxis

- **Nachbetreuung:**
 - **Kontakt/Beziehung**
 - **Finanzierung**
 - **fehlende Konzepte**
 - **unklare Zuständigkeiten**
 - **Mitwirkung der jungen Menschen**

Workshop-Ergebnisse

„Leaving Care“ - Lösungsansätze aus der Praxis

Lösungsansätze aus der Praxis

- **§ 41 SGB VIII:**
 - **Willkür in der Bewilligungspraxis von Jugendämtern**
 - ⇒ **Sammlung von erfolgreichen Begründungen für die Antragstellung**
 - ⇒ **Nutzung von standardisierten Selbst-/Fremdwahrnehmungsbögen**

Lösungsansätze aus der Praxis

- **§ 41 SGB VIII:**
 - **Bindung an Mitwirkung des jungen Menschen**
 - ⇒ **Absprachen mit JA: sehr niederschwellige Nachbetreuung = Kontakt halten, Hilfebedarf früh erkennen**

Lösungsansätze aus der Praxis

- **§ 41 SGB VIII:**
 - **Hilfefinanzierung**
 - ⇒ **Verhandlung fester Budgets mit JA zur flexiblen Ausschöpfung**
 - ⇒ **individuelle Bedarfsorientierung von Umfang/Intensität der Nachsorge**

Lösungsansätze aus der Praxis

- **§ 41 SGB VIII:**
 - fehlende päd. Stringenz im Übergang
 - ⇒ zstzl. zur formalen Antragstellung:
inhaltlich vorstrukturierte Entwicklungsberichte der jungen Menschen
 - ⇒ ressourcenorient. Darstellung der eigenen Entwicklung ermöglichen u. trotzdem Hilfebedarf begründen

Lösungsansätze aus der Praxis

- **§ 41 SGB VIII:**
 - **Überforderung des jungen Menschen**
 - ⇒ **Erstellung von teilweise ausgefüllten Antragsvordrucken**
 - ⇒ **Unterstützung bei Antragstellung durch Einrichtungsmitarbeiter*in**

Lösungsansätze aus der Praxis

- **Ausbildung & Arbeit:**
 - **Entwicklungsdefizite**
 - ⇒ **Anreize schaffen zur Erhöhung der Ausbildungsmotivation (Finanzierung von Führerschein, Elektrogeräten, Wohnungsausstattung)**

Lösungsansätze aus der Praxis

- **Ausbildung & Arbeit:**
 - mangelnde Arbeits-/Ausbildungsangebote
 - ⇒ **Beantragung einer Ausbildungsbe-**
gleitung bei der Handwerkskammer

Lösungsansätze aus der Praxis

- **Ausbildung & Arbeit:**
 - **mangelnde Begleitung durch Jugendhilfe**
 - ⇒ **Ehrenamtliche zur Begleitung von Azubis in der Ausbildung (VERA)**
 - ⇒ **Einrichtungsmitarbeiter*in als Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Betrieb**
 - ⇒ **viel Kommunikation zwischen päd. Fachkräften und Betrieb**

Lösungsansätze aus der Praxis

- **Nachbetreuung:**
 - **Kontakt/Beziehung**
 - ⇒ **regelmäßige Ehemaligen-Treffen**
 - ⇒ **Einladung zu gemeinsamen Gruppenessen**
 - ⇒ **kostenlose Teilnahme an Gruppenaktivitäten (z. B. Skifreizeit)**
 - ⇒ **Gruppenhandy mit WhatsApp-Gruppe**
 - ⇒ **geschlossene Facebook-Gruppe**

Lösungsansätze aus der Praxis

- **Nachbetreuung:**
 - **Finanzierung**
 - ⇒ „Zeitscheck“ für Beratungsgespräche
(20 Std. für 2 Jahre „reserviert“)

Lösungsansätze aus der Praxis

- **Nachbetreuung:**
 - **fehlende Konzepte**
 - ⇒ „Notfallkoffer“ (Snacks + Telefonliste)
 - ⇒ „Lebensordner“ (wichtige Infos auf USB-Stick)
 - ⇒ **regelmäßige Info-Veranstaltungen**
 - „Betr. Wohnen-Stammtisch“
 - **Beratungsstunde für aktuelle und ehemalige Bewohner*innen)**
 - ⇒ **ehrenamtliche Patenschaften (Volunteer SOLINET)**

Lösungsansätze aus der Praxis

- **Nachbetreuung:**
 - **unklare Zuständigkeiten**
 - ⇒ **Erstellung von Erklärvideos auf Youtube (z. B. Antragstellung)**

Lösungsansätze aus der Praxis

- **Nachbetreuung:**
 - **Mitwirkung der jungen Menschen**
 - ⇒ **Ehemaligen-Treffen 2x jährlich**
(Entwicklung von Instrumenten/Dokumenten für die neuen Care Leaver)

Resümee/Ausblick

Resümee/Ausblick

- Bewältigung von Kernherausforderungen des Jugendalters verschiebt sich ins 3. Lebensjahrzehnt
- Doppelbelastung für Care Leaver:
 - früher
 - (weitgehend) alleine
- Regionale Disparitäten
 - Arbeits-/Ausbildungschancen
 - Bewilligungspraxis § 41 SGB VIII
- spezifische Konzepte für den Übergang erforderlich!

Resümee/Ausblick

- **Politische Entscheidungsfindung auf Basis empirischer Untersuchungen**
- **Gewährleistung von gerechten Teilhabechancen für alle jungen Menschen!**

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Fragen/ Diskussion

Weitere Informationen

IKJ Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
Saarstraße 1
55122 Mainz

Tel.: 0 61 31 - 94 79 7 - 0

Fax: 0 61 31 - 94 79 7 - 77

eM@il: institut@ikj-mainz.de

WWW: <http://www.ikj-mainz.de>